

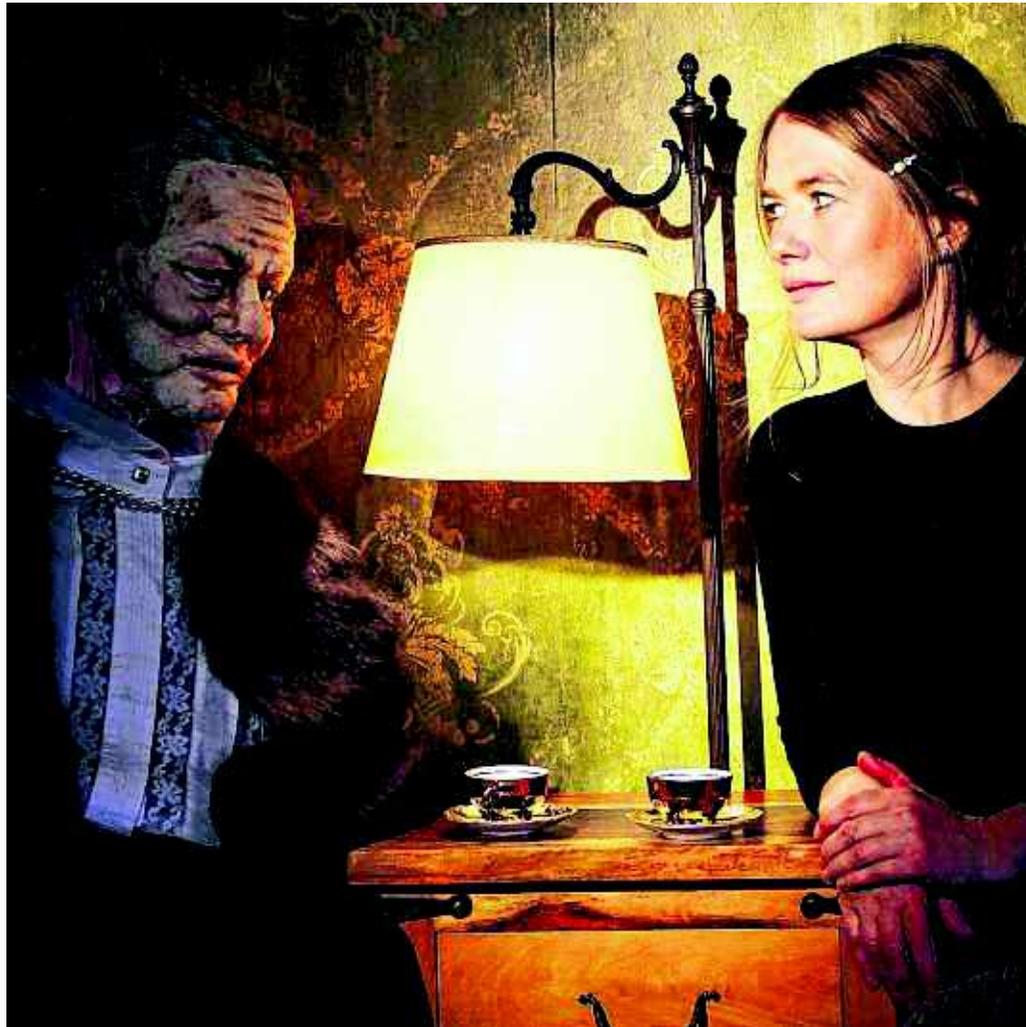
Wie das Licht nach Stormarn kam

Weltpremiere des Puppentheaterstücks, das eigens zum 150-jährigen Bestehen des Kreises Stormarn geschrieben wurde

REINBEK Elumina Cordes ist mit 177 Jahren die älteste Bürgerin des Kreises. Sie hat viel erlebt und berichtet aus ihren Erinnerungen über das Leben in Stormarn. Ihre Geschichten, eine Mischung aus Wahrem, Gehörtem und Erdachtem, wird sie am Mittwoch, 1. März, ihrem 178. Geburtstag, bei einer Tasse Tee und mit musikalischer Untermalung im Schloss Reinbek erzählen.

„Wie das Licht nach Stormarn kam“ heißt das Figurentheaterstück, das Regisseur Philip Stemann auf Initiative der Kreiskulturreferentin Tanja Lütje zum Kreisjubiläum geschrieben hat. Gespielt wird es von Jeannette Luft vom Ensemble „Mensch, Puppe!“. Die Ausstattung kommt von Anna Siegrot, am Akkordeon ist Gisela Fischer dabei.

Die Premiere in Reinbek ist vorerst die einzige öffentliche Aufführung. Landrat und Schirmherr Dr. Henning Görtz wird die Gäste um 18 Uhr im Schloss begrüßen. Nach dem Stück gehört auch der Premierenumtrunk dazu. Karten für 5 Euro sind über den Vorverkauf an der Kulturkasse Reinbek, Tel. (040) 7275 0800, oder online unter



Die älteste Stormarnerin Elumina Cordes (177) erzählt ihrer Ururenkelin Ine aus ihrem Leben. ST

figurentheater-stormarn.de erhältlich.

Elumina Cordes wurde am 1. März 1839 in Sprenge ge-

boren. Sie wuchs mit sechs Geschwistern in einer kleinen Kate auf und bestritt ihren Lebensunterhalt später

als Hausmädchen. Kein Wunder, dass sie viele Geschichten, Menschen und Mythen aus Stormarn kennt.

Sie erinnert sich an Liliencron, das Leben in den Kriegsjahren, den Rübenwinter 1816/17, aber auch daran, wie das Licht nach Stormarn kam. So kann man ihrer charismatischen Stimme lauschen, wenn sie im Dialog mit ihrer Ururenkelin Ine und der Landratte, die in Oldesloe wohnt, auch über die Kreisgründung, das Stormarner Wappen, über Orte, Gebäude und Persönlichkeiten des Landkreises plaudert.

„Wir haben das Stück unter Mitarbeit des Kulturzentrums Reinbek gemeinsam mit dem Regisseur Philip Stemann und dem Bremer Ensemble entwickelt“, so Daniela Frackmann und Tanja Lütje vom Kreiskulturmarketing. Realisiert wird es durch die Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“, finanziert von der Spar-

kassen- und der Bürger-Stiftung Stormarn. „Wie das Licht nach Stormarn kam“ wird in den nächsten fünf Jahren für Grundschulen angeboten. Die Spieltermine im Frühjahr sind bereits ausgebucht. Interessierte Schulen können sich bereits jetzt für Termine ab November melden.

Rolf Blase